Sitzungsvorlage Nr. V/2011/0345

Zuständig: Fachbereich Tiefbau und Entsorgung
Verfasser: Herr Richard Bömer

STADT AHAUS
DER BÜRGERMEISTER

Ahaus, 14.04.2011

Beratungsfolge

Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt	**12.05.2011**	**TOP:**	**öffentlich**

Beratungsgegenstand

Besucherlenkungskonzept für die Schutzgebiete Amtsvenn und Hündfelder Moor

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt nimmt die Ausführungen zum Besucherlenkungskonzept für die Schutzgebiete Amtsvenn und Hündfelder Moor zur Kenntnis.

Sachdarstellung

In den europäischen Natura-2000-Schutzgebieten „Amtsvenn und Hündfelder Moor“ zählen zahlreiche gegenüber optischen und akustischen Störungen empfindliche Tierarten zu den erhaltungswürdigen Schutzgütern der Gebiete. Im Zusammenhang mit der Erschließung der europäischen Schutzgebiete für die naturorientierte Naherholung ist insbesondere auch die Erstellung eines Besucherlenkungskonzepts von großer Bedeutung. Das Ziel-2-Projekt „Grenzenlose Naturerlebnisse“ des Kreises Borken bietet die einmalige Chance, über die Schutzziele zu informieren und sie erlebbar zu machen und gleichzeitig die erforderliche Störungsarmut zu sichern und sogar zu verbessern.

Das Besucherlenkungskonzept beinhaltet die Erfassung bestehender Störbelastungen durch Erholung und Verkehr, die Konzeption eines verträglich gestalteten Wegenetzes und die Gestaltung und Planung erforderlicher Infrastruktur zur Besucherlenkung durch Beschilderungen, Wegebeschrankungen, Wegeverbau etc.. Ziel des Konzepts ist die Minimierung der erholungsbedingten Störbelastung durch gezielte Besucherlenkung und eine Optimierung des naturverträglichen Erholungsangebots.

Durch die Schutzgebiete führen zahlreiche Straßen und Wege, die teilweise für den Durchgangsverkehr, teilweise für Anlieger und den landwirtschaftlichen Verkehr von Bedeutung sind. Einzelne Wege sind als Wanderwege oder Radwanderwege ausgewiesen. Der vorhandene Verkehr und die Erholungsnutzung kann für zahlreiche Schutzobjekte Gefährdungen oder Beeinträchtigungen nach sich ziehen. In den Schutzgebieten besteht eine Vielzahl von Wegen, die teilweise auch die Kernbereiche der Gebiete erschließen. Viele dieser Wege ermöglichen den ungeregelten Zutritt von Besuchern und tragen dadurch zur Belastung des Gebiets mit optischen und akustischen Störereignissen bei. Im Besucherlenkungskonzept ist zu berücksichtigen, dass nur solche Wege gesperrt werden können, die nicht für die Landwirtschaft, das Gebietsmanagement und bestehende Naherholung oder anderer wichtige Belange von Bedeutung sind.

Als Maßnahmen zur Besucherlenkung soll die vorhandene Beschilderung überarbeitet und mit Hilfe von Piktogrammen ergänzt werden. Die Texte sollen möglichst zweisprachig in deutsch und niederländisch sein. Im Bereich der Moor- und Heideflächen des Amtsvenns und des Hündfelder Moores finden sich zahlreiche Wege, die in der Örtlichkeit kaum noch existieren, aber im Kataster als Flächen mit Wegeeigenschaft geführt werden. Die nicht mehr benötigte Wege sollen entwidmet und aus der Unterhaltung genommen werden. Nicht mehr benötigte Wege sollen mit Quer-

balken aus Holz abgesperrt werden. Um das Befahren von Wegen zu regeln, sollen abschließbare Schranken an den Beginn der für landwirtschaftliche Nutzung relevanten Wege ins Moor aufgestellt werden.

Weitere Informationen zum Besucherlenkungskonzept für die Schutzgebiete Amtsvenn und Hündfelder Moor und zum derzeitigen Umsetzungsstand gibt Frau Birgit Zimmermann vom Fachbereich Natur und Umwelt des Kreises Borken in der Sitzung.

Finanzielle Auswirkungen

☐ Ja ☒ Nein

Anlagen

Anlage 01: Übersichtsplan zur Umsetzung des Besucherlenkunskonzeptes für das Amtsvenn und Hündfelder Moor